Doublé- und Golddraht zur Reparatur von Goldsachen, den man oft genug sehr nötig gebrauchen kann, lässt sich damit in den gewünschten Stärken herstellen. Es ist leicht einzusehen, dass sich mit diesem Werkzeug sehr bequem und schnell arbeiten lässt, so dass es sich viele Freunde erwerben wird.

Aus der Astronomie.

Die Gestalt der Erde.

Die Völker des Altertums dachten sich die Figur der Erde als eine flache Scheibe, und nur wenige erleuchtete Geister machten sich von dieser falschen Vorstellung frei, selbst Tacitus spricht noch von der scheibenförmigen Erde, die allseitig vom Ozean umflossen werde; während aber ein Mann wie Aristoteles sich die Erde als Kugel dachte, die frei im Raume schwebe und den Mittelpunkt des Weltalls bilde.

Die erste Messung der Erde führte bereits der alexandrinische Gelehrte Eratosthenes aus, die, obwohl nur mit geringen Hilfsmitteln ausgeführt, doch bereits den Beweis lieferte, dass die Erde eine Kugel sei. Newton, der das Grundgesetz über die Anziehung der Massen, das den Himmelskörpern ihre Bahnen vorschreibt, auffand, schloss aus theoretischen Gründen, dass die Erde keine vollkommene Kugelform haben könne, sondern die Form eines Rotationsellipsoids, welche Annahme sich im grossen und ganzen als richtig erwiesen hat. Zwei Mittel besitzt die Wissenschaft, um die Gestalt der Erde genau festzustellen, es sind dies Gradmessungen und Schwerkraftmessungen.

Französische Gelehrte führten die ersten Gradmessungen aus, in Peru und Lappland, dann folgten viele andere, und die Astronomen Laplace und Bessel stellten die Abplattung der Erde an den Polen zu $^1/_{299}$ fest.

Die Schwerkraftmessungen können durch Messen der Geschwindigkeit eines frei fallenden Körpers vorgenommen werden, doch ist diese Methode aus technischen Gründen nicht zur genauen Messung geeignet und die Gelehrten müssen zu dem Pendel greifen. Dieses ist ein ausgezeichnetes Instrument für sehr genaue Schwerkraftmessungen; denn, schreibt Herr Prof. Dr. O. Hecker, Potsdam, in Nr. 18 des gegenwärtigen Jahrganges der Zeitschrift „Die Woche", „die Anzahl der Schwingungen, die ein Pendel von bestimmter Länge macht, hängt von der Grösse der Schwerkraft ab". Vergleichen wir also die Anzahl der Schwingungen eines Pendels mit unveränderlicher Länge an den verschiedenen Orten der Erde, so können wir einen Rückschluss auf die Schwere an diesem Orte ziehen.

Aus einer sehr grossen Anzahl solcher Schwerkraftmessungen an verschiedenen Orten der Erde ausgeführt, 1395 Beobachtungen, konnte Herr Geheimer Regierungsrat Helmert, Direktor des Geodätischen Instituts zu Potsdam, im Jahre 1901 die Abplattung der Erde zu $^1/_{298}$ berechnen, er erhielt nahezu den gleichen Wert, den Bessel ermittelt hatte.

Die mathematische Erdgestalt zeigt aber Abweichungen gegen dieses Rotationsellipsoid. Die äussere Rinde der Erde hat, so weit sie uns zugänglich ist, eine sehr verschiedene Dichtigkeit, die sich jedenfalls noch ziemlich tief unter die Oberfläche erstreckt. Die Richtung der Schwere, wie sie uns das Lot anzeigt, ist aber von dieser unregelmässig verteilten Massenanordnung der Erdrinde abhängig. Denken wir uns nun eine Fläche, auf der das Lot überall senkrecht steht und von der die Oberfläche des Weltmeeres einen Teil ausmacht, so erhalten wir das, was wir im geometrischen Sinne die Oberfläche der Erde nennen. Für diese mathematische Erdoberfläche hat Listing später den Namen „Geoid" eingeführt. Die Abweichungen zwischen dem Rotationsellipsoid und dem Geoid sind trotz der gewaltigen Pressungen und Verschiebungen, die die Erdrinde bei ihrer Erstarrung und auch noch später erfuhr, nicht sehr erheblich. Nach Helmert dürften sich die Abstände zwischen den beiden gedachten Figuren innerhalb 100 m halten. Auch der Direktor der Leipziger Sternwarte, Herr Geheimer Hofrat Prof. Dr. Heinr. Bruns, hat über die Gestalt der Erde wertvolle Berechnungen herausgegeben.

Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Aus der Verbandsperiode 1906 — 1909.

Verein Bonn.

(Vorsitzender: Heinrich Ströpken, Bonn.)

1. Rudolf Beyer, Bonn.
2. Wilh. Borgmann „
3. Wilh. Crämer „
4. Joseph Hesse „
5. Jean Holthausen „
6. Joh. Homann „
7. Peter Hünten „
8. Franz Küster „
9. Heinr. Lanser „
10. Conrad Rathje „
11. Gustav Röder „
12. Nicolaus Schon „
13. Bernhard Schumacher „
14. Gustav Schumann „
15. Heinr. Ströpken „
16. Otto Wiese „
17. Wilh. Wolbert „

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen [1]).

Verein Berlin.

Unsere Herrenpartie am 17. Juli verlief unter reger Beteiligung der Vereinskollegen bei gutem Wetter zu allgemeiner Zufriedenheit. Auch unser Mitglied, Herr Koll. Henckel-Burg, hatte den weiten Weg nicht gescheut, um einige vergnügte Stunden in unserer Mitte zu verleben. Desgleichen hatten sich die Herren Kollegen aus Potsdam und Nauen an unserem Ausflug beteiligt. Den Schluss unserer Partie bildete ein gemütliches Beisammensein auf dem Brauhausberg in Potsdam. Allen Kollegen sagen wir hierdurch herzlichen Dank für ihre rege Beteiligung.

Die Tagespartie unserer Mitglieder nebst Familienangehörigen, die hierdurch besonders eingeladen werden, findet am **Sonntag,** den **25. August,** statt. Treffpunkt ist das in Tegel direkt am See herrlich gelegene Restaurant „Kaiser-Pavillon". Von dort erfolgt der Abmarsch pünktlich um 1 Uhr nach Schulzendorf. Daselbst findet ein allgemeines Kaffeekochen statt. Um $4^1/_2$ Uhr erfolgt der Weitermarsch durch den wundervollen Wald nach Hermsdorf, wo sich die Teilnehmer bis zur Heimfahrt vergnügen werden.

Paul Flügge, I. Schriftführer.

Uhrmacher-Innung des Kreises Herford.

Am **Sonntag,** den **25. August,** nachmittags präzise 4 Uhr, findet im Hotel „Görges" hierselbst die festgesetzte Versammlung statt.

Tagesordnung: Weitere Durchberatung der Statuten von § 8 an. Bei der Wichtigkeit der Verhandlung ist das Erscheinen sämtlicher Kollegen unseres Kreises dringend erforderlich.

Mit kollegialem Gruss Der Vorstand.

Innung Leipzig.

Den werten Mitgliedern hierdurch die Nachricht, dass, laut Beschluss der Monatsversammlung im Juni, die nächsten Monatsversammlungen ausfallen und nur in dringendem Falle einberufen werden sollen.

Mitteilungen, die Ausflüge betreffen, gehen den Mitgliedern schriftlich zu.

Der Vorstand.

Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Den 29. Vereinstag beging der Verein am 19. Juli, und zwar zum ersten Male in Neustrelitz, Hotel „Fürstenhof". Der Beweggrund hierfür war, den Kollegen des südlichen Teiles des Grossherzogtums ein Kommen leichter zu

1) **Zur Beachtung.** ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Central-Verbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 17** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. August** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454438Z/256 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN